

Der Jüngste am Berg

18. Downhill am Inselfberg vom 13. bis 15. August erstmals mit ‚Kids-Cup‘

Von Hiltruth Sommer

TABARZ. Bislang ist Robin Rückewold mit seinen gerade mal zwölf Lenzen der jüngste Starter, der in der langen Geschichte des Tabarzer Downhill an den Start gehen wird. Zwar wird die Rennstrecke quer durch den Wald am Fuße des Großen Inselfberges für die jungen Biker verkürzt und ist ohne Sprünge zu absolvieren, doch noch immer bleiben genügend Schwierigkeiten, um ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen zu müssen.

Etliche Trainingsläufe, hohe Sicherheitsanforderungen und vorherige technische Voraussetzungen bieten, damit auch die jungen Fans des so beliebten Sports an diesem traditionsreichen Rennen teilnehmen können. Es ist immerhin eine enorme Geschwindigkeit, die auch von den jungen Racern auf der Strecke erreicht wird, führt zudem kurvenreich mitten durch den Wald und über zahlreiche Wurzeln hinweg.

Hinweis

- Die Trainingsläufe der Kinder sind am Freitag- und Samstagnachmittag. Die Rennläufe der Jüngsten selbst beginnt am Sonntag, um 13 Uhr.

Robin hat allerdings nicht nur viel Mut und Begeisterung für diesen Sport, sondern besitzt für sein junges Alter bereits eine beachtliche Konzentration, Besonnenheit und Reife. Seit einem Jahr hat es ihn voll in den Bann gezogen, „weil da im Gegensatz zu den meisten anderen Sportarten jeder jedem hilft und es noch eine echte Kameradschaft gibt“, wie er sagt. Es gäbe wirklich keine einschlägige Zeitschrift, die er nicht lesen würde, existiere kein Video über seinen Sport, welches er noch nicht gesehen habe, fügt Vater Adi Rückewold lächelnd hinzu.

Robins Eltern stehen voll hinter ihm, unterstützen wo es nur geht, so lange dessen Leistungen im Gymnasium nicht darunter leiden. „Dies ist Bedingung“, sagt Vater, Radiomoderator und Rennsprecher Adi.

„Robsi“, wie ihn alle nennen, trainierte bereits in Winterberg, Bornholm und natürlich in Tabarz. Vier- bis fünfmal wöchentlich sieht man ihn in voller Montur auf seinem Rad bergabwärts ‚racen‘.

Ob sich Vater Adi Rückewold wohl beim Rennen seines Sohnes noch voll auf die Moderation konzentrieren kann, die er an den Renntagen gemeinsam mit dem ehemaligen Downhill-Profi Dennis Stratmann übernommen hat?



„Robsi“ beim Training: Echte Downhiller starten auch auf der anspruchsvollen Strecke am Inselfberg nur in kompletter Ausrüstung. Foto: Sommer